

# Gieri Casutt

Autor(en): **-n-**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **27 (1967-1968)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356290>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## Totentafel

### Gieri Casutt

Auf dem idyllischen Friedhofe von St. Remigius in Fellers wurde am 14. Juni 1968 bei zahlreichem Grabgeleite alt Lehrer und Mistral Gieri Casutt zur letzten Ruhe gebettet.

Das stattliche Holzhaus am Südrande des Dorfes Fellers mit dem prächtigen Ausblick ins Tal ist die Stätte, wo Gieri Casutt, aus schlichter Bauernfamilie entstammend, vor 80 Jahren das Licht der Welt erblickte und wo er seine Jugend, überhaupt den größten Teil seines Lebens verbrachte. Die Primarschule besuchte er in Fellers unter der tüchtigen Führung des späteren Schulinspektors Darms. Nach Absolvierung der Realschule in Ilanz und des Lehrerseminars in Chur studierte der begabte und wissensdurstige Jüngling noch zwei Semester Jurisprudenz an der Universität Freiburg und verschaffte sich dadurch Kenntnisse, die ihm im späteren Leben sehr zustatten kamen.

Gieri Casutt begann seine Lehrtätigkeit an der Oberschule seiner Heimatgemeinde. Sein gründliches Wissen, gepaart mit einer ausgezeichneten Mitteilungsgabe, eroberten ihm bald die Herzen seiner Schüler, die sich noch heute mit Dankbarkeit der interessanten, lehrreichen Unterrichtsstunden bei Lehrer Casutt erinnern. Im Jahre 1918 übernahm der Verewigte die Oberschule in Cumbels, wirkte nachfolgend noch mehrere Jahre in Danis/Tavanasa und an der Realschule in Ruis, um dann – einige Stellvertretungen ausgenommen – den Schuldienst endgültig zu quittieren. Und doch blieb er als Schulrat bzw. Schulratspräsident zeitlebens in engem Kontakt mit der Schule. Auf seine Fähigkeiten und Kenntnisse aufmerksam geworden, übertrugen Gemeinde und Kreis ihm manches Amt und Ämlein. In den Jahren 1940/41 und 1944/45 übernahm er Würde und Bürde eines Kreispräsidenten und vertrat während mehrerer Jahre den Kreis Ilanz im Großen Rat. Auch die Gemeinde Fellers ist dem Heimgegangenen für treue, gewissenhafte Arbeit als Kirchgemeindekassier, Grundbuchführer, Präsident der Darlehenskasse u. a. m. sehr zu Dank verpflichtet. All diese Obliegenheiten besorgte der Verewigte prompt und genau; nichts wurde auf die lange Bank verschoben. Als eifriger Zeitungskorrespondent berichtete er zuverlässig über Begebenheiten aus dem Dorfleben. Auch mancher Artikel über landwirtschaftliche Belange stammt aus seiner Feder. Mit seiner schönen, kräftigen Baritonstimme sang Gieri viele Jahre im Männer- und Kirchenchor Fellers, sowie in der Ligia Grischa. Seine diesbezüglichen Verdienste dankbar anerkennend, überbrachte ihm der Kirchenchor mit einem Grablied den letzten Sängergruß.

Gieri Casutt war ein edler, friedliebender und hilfsbereiter Mensch, der sich mit Rat und Tat für den Mitmenschen, besonders für Arme und Bedrängte, einsetzte. Die durch seinen Hinschied entstandene Lücke wird noch lange spürbar sein. Lieber Gieri, möge der Allmächtige dir dein uneigennütziges Wirken im Dienste der Jugendbildung und der Öffentlichkeit reichlich belohnen. –u–

### Federico Giovanoli

Unerwartet verschied in seinem 78. Lebensjahr am 24. November des vergangenen Jahres in Chur Federico Giovanoli. Kurz nach einer erfolgreich verlaufenen Operation 194